



Alles zum Müll...

## Lobkarte an der Biotonne?

Seit 1997 gibt es jeden Sommer Lobkarten von der Abfallberatung für vorbildlich befüllte Biotonnen. Der Störstoffdetektor am Biomüllauto, der seit zwölf Jahren die Qualität der Bioabfälle überwacht, findet im Schnitt bei 100 geprüften Bioeimern ein bis zwei falsch befüllte. Im Unterschied zur normalen Biomüllabfuhr wird während der Lobkarten-Aktion mit der schärfsten Prüfempfindlichkeit nach Störstoffen in den Tonnen gefahndet. Wessen Biotonne ausschließlich kompostierbares aufweist, hat ein großes Lob verdient!

Der schadstofffreie Inhalt Ihrer Biotonne ist der Rohstoff für Qualitäts-Kompost aus dem Kreis Tübingen. Mit der grünen Lobkarte vom Abfallwirtschaftsbetrieb und etwas Glück kann man eine Ballonfahrt, eine Stocherkahnfahrt, Freibad-Saisonkarten und andere Preise gewinnen.

Hier noch ein paar Tipps für alle Biotonnen-Benutzer im Sommer: Bis 7. September wird die Biotonne wöchentlich am gewohnten Abfuhrtag geleert. Im Sommer sollte die Biotonne möglichst an einem kühlen, schattigen Platz stehen. Das beugt Fliegen- oder Madenplagen vor. Bioabfälle sollte man in



der Küche in verschließbaren Gefäßen sammeln. Das hindert Fliegen daran, schon in der Küche Eier auf den organischen Resten abzulegen. Keine Flüssigkeiten in die Biotonne schütten: In der Biotonne darf es nicht zu nass werden. Feuchte Küchenabfälle in Papier(tüten) verpacken. Luftmangel im Bioabfall fördert Gärungsprozesse mit allen nur denkbaren üblen Gerüchen. Abhilfe schafft hier Strukturmaterial wie Knüllpapier oder zerkleinerte, holzige Gartenabfälle. Gesteinsmehl auf die Bioabfälle gestreut, kann zusätzlich Gerüche binden und Fliegen vertreiben. Bestens geeignet für Sauberkeit in der Biotonne sind auch Inlettsäcke. Die Verkaufsstellen stehen im Abfallkalender.

*Matthias Schnepf,  
Abfallberatung im Landkreis*